

Julian Mausbach
Dr. iur.

Das Adhäsionsverfahren

auch im medizinstrafrechtlichen Licht



Stämpfli Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XXI
Materialienverzeichnis.....	XLV
Abkürzungsverzeichnis	XLIX
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	LV
Einleitung und Gegenstand der Untersuchung	1
1. Teil: Das Adhäsionsverfahren	15
1. Kapitel: Die Entwicklung des Adhäsionsverfahrens	15
A Die action civile nach französischem Recht.....	15
I. Auswirkung der starken Stellung der action civile in Frankreich.....	24
1. Beispiel Internationale Verstrickungen	24
2. Französische action civile und Unternehmensstrafrecht	27
3. Verfahrensbeteiligte der action civile.....	29
II. Zusammenfassung action civile	31
B Das Adhäsionsverfahren im deutschsprachigen Raum.....	33
I. Entwicklung	33
1. Römisches Recht.....	33
2. Frühmittelalter und Mittelalter	34
3. Entwicklung in Deutschland	36
3.1 «Gemeines Recht»	36
3.2 Partikularrechte im 19. Jahrhundert – 1. Höhepunkt der Adhäsion.....	38
3.3 Reichsstrafprozessordnung vom 1. Februar 1877	38
3.4 Entwicklung im 20. Jahrhundert.....	39
3.5 Motive für die Wiedereinführung	43
3.6 Weitere Entwicklung in Deutschland	46
II. Gegenwärtiges zum Adhäsionsverfahren in Deutschland	50
1. Bedeutung der Adhäsionsklage in der Praxis der Gerichte.....	50
2. Statistik Adhäsionsverfahren Deutschland.....	53
C Die schweizerischen Regelungen zum Adhäsionsverfahren	62
I. Kantonale Regelungen zum Adhäsionsverfahren.....	62
1. Verweisung	63
2. Nähe zur gegenwärtigen StPO	66
3. Bindungswirkung der strafgerichtlichen Feststellungen.....	66
4. Opferrechtliche Gesichtspunkte	67
5. Prozessökonomie und Beteiligung	68
6. Einfluss des französischen Rechts.....	70
7. Beachtung strafklägerischer Aspekte	72
8. Streitwert.....	72
9. Strafbefehlsverfahren und Adhäsion	72

10. Entscheid auch bei Freispruch.....	73
11. Konnexität.....	74
12. Privatkläger: Zeuge oder Auskunftsperson	75
13. Sonstiges.....	75
II. Fazit zu den kantonalen Regelungen.....	76
III. Die Adhäsionsklage nach Opferhilfegesetz.....	77
1. Opferhilfegesetz von 1991	77
2. Opferhilfegesetz von 2007 (OHG 07).....	79
IV. Entwicklung des Adhäsionsverfahrens bis hin zur eidgenössischen StPO	83
V. Zusammenfassung Entwicklung der Adhäsionsklage in der Schweiz	84
2. Kapitel: Das Adhäsionsverfahren nach der eidgenössischen StPO.....	86
A Begriff, Legitimation und Zielrichtung.....	86
I. Adhäsion (Begriff)	86
II. Legitimation des Adhäsionsverfahrens	88
1. Anspruch auf Teilnahme als Legitimationsaspekt.....	88
2. Geringe dogmatische Begründungsansätze	91
3. Zweck des Adhäsionsverfahrens.....	91
4. Existenz des Verfahrens.....	93
5. Ergebnis	94
B Die Beteiligten am Adhäsionsverfahren.....	94
I. Zivilklägerschaften.....	94
1. Die geschädigte Person	94
2. Jugendliche	100
3. Prozessunfähige	100
4. Opfer	101
5. Angehörige.....	103
5.1 Kategorien von Angehörigen.....	103
5.2 Geltendmachung der Ansprüche im Rahmen der Rechtsnachfolge	105
5.3 Kein Verzicht der geschädigten Person	106
5.4 Rechtsnachfolge	107
5.4.1 Umfang der Rechtsnachfolge nach Art. 121 Abs. 1 StPO	107
5.4.2 Exkurs: Strafklageberechtigung von Angehörigen	110
5.4.3 Subrogation	112
6. Dritte	115
6.1 Sonderfall «Abtretung» nach Art. 260 SchKG	116
6.2 Strukturanpassungen.....	118
7. Zusammenfassung geschädigte Person	121
II. Die beschuldigte Person	122
1. Erwachsene beschuldigte Personen.....	122
2. Ausübung von Staatsaufgaben oder Tätigkeit in öffentlichen Institutionen	125
3. Die jugendliche beschuldigte Person	125
III. Das Strafgericht.....	127
1. Zuständigkeit des Gerichts.....	127
1.1 Örtliche Zuständigkeit	127
1.2 Sachliche Zuständigkeit.....	129
1.3 Gerichtsstandsvereinbarungen.....	131

1.4	Anderweitige Rechtshängigkeit.....	132
1.5	Entscheidungspflicht.....	135
2.	Fazit beteiligtes Strafgericht.....	135
IV.	Die Staatsanwaltschaft	135
1.	Aufgabe der Verfahrensleitung: Überprüfung der Konstituierung als Zivilkläger.....	136
2.	Vergleichsverhandlung während der Untersuchung.....	140
C	Ansprüche aus der Straftat	142
I.	Zivilrechtliche Ansprüche aus der Straftat	142
1.	Zivilrechtliche Natur des Adhäsionsanspruchs	143
2.	Konnexität.....	145
II.	Ansprüche nach Obligationenrecht	150
1.	Art. 41 OR.....	151
1.1	Schaden	152
1.2	Widerrechtlichkeit	154
1.3	Kausalzusammenhang	157
1.4	Verschulden.....	159
1.5	Zwischenfazit zu Art. 41 OR.....	162
1.6	Weitere Nähe zum Strafrecht.....	162
2.	Schaden besonderer Rechtsgüter (Leib und Leben)	164
2.1	Schadenersatz bei Tötung Art. 45 OR	164
2.2	Zwischenfazit zu Art. 45 OR	167
2.3	Schadenersatz bei Körperverletzung Art. 46 OR.....	168
3.	Bezifferung von Personenschäden	171
3.1	Schadenspositionen	172
3.2	Art. 46 Abs. 1 OR 1. Alternative Kosten.....	172
3.3	Art. 46 Abs. 1 2. Alternative OR Einkommensausfall.....	174
3.4	Art und Höhe der Entschädigung nach Art. 46 OR.....	175
4.	Aktivlegitimation	177
5.	Rektifikationsvorbehalt.....	178
6.	Sonstige Ansprüche von Geschädigten	180
6.1	Immaterieller Personenschaden	180
6.2	Genugtuung bei Körperverletzungen	182
6.3	Besonderheiten im Falle einer Tötung	186
7.	«Eigene» Ansprüche von Angehörigen.....	188
D	Prozessvoraussetzungen allgemein	188
I.	Zivilprozessuale Prozessvoraussetzungen	188
1.	Rechtsweg	189
2.	Zuständigkeit.....	192
3.	Partei- und Prozessfähigkeit der Parteien.....	193
4.	Keine anderweitige Rechtshängigkeit	199
5.	Keine abgeurteilte Sache.....	204
II.	Besondere Prozessvoraussetzungen	206
1.	Gehörige Klageeinleitung	206
2.	Prozesskostensicherheit.....	207
3.	Besonderheit Art. 53 Obligationenrecht.....	207
III.	Fehlen der Prozessvoraussetzungen	211
IV.	Zusammenfassung zivilrechtliche Prozessvoraussetzungen.....	212

E	Ablauf des Adhäsionsverfahren	213
I.	Bestehen eines Strafverfahrens.....	213
II.	Verfahrensablauf.....	213
	1. Die Begründung der Privatklägerschaft	214
	2. Verzicht der Privatklägerschaft	219
	3. Rückzug der Privatklage	221
	3.1 Erklärung von Verzicht oder Rückzug	223
	3.2 Zeitpunkt des Rückzugs.....	224
	3.3 Kosten des Rückzugs.....	225
III.	Sonstige Vorgaben ausserhalb des Kernbereichs der Art. 122 ff. StPO	225
	1. Urteilsdispositiv	225
	2. Unentgeltliche Rechtspflege für die Privatklägerschaft	226
	3. Kostenvorschuss für Sachverständige	230
	4. Beweiserhebungen für Zivilklagen und Beweiskostenvorschüsse	230
IV.	Einstellungsverfügungen und das Fehlen des Adhäsionsbezugs	235
V.	Anerkenntnis	237
VI.	Zivilklage und Anklageerhebung	240
VII.	Hauptverhandlung.....	241
	1. Beweisanträge und Beweisverfahren	244
	2. Bezifferung und Begründung der zivilrechtlichen Ansprüche	246
	2.1 Bezifferung und Begründung de lege lata.....	246
	2.2 Die Revision der Strafprozessordnung zu Begründung und Bezifferung	249
	3. Begrenzung der Befugnisse der Privatklägerschaft auf den Strafpunkt.....	252
VIII.	Die Entscheidung des Strafgerichts über die Zivilklage.....	255
	1. Zusammenfassung der Voraussetzungen für einen Entscheid des Strafgerichts	255
	2. Ausnahmen vom Entscheidzwang allgemein	256
IX.	Die Entscheidungswege im Einzelnen	257
	1. Entscheidung bei Schuldspruch in der Strafsache	257
	2. Entscheidung bei Freispruch in der Strafsache.....	257
	2.1 Spruchreife	259
	2.2 Entscheid bei Freispruch aufgrund Schuldunfähigkeit	260
	3. Verweis auf den Zivilrechtsweg.....	260
	3.1 Einstellung des Strafverfahrens	263
	3.2 Erledigung per Strafbefehl.....	265
	3.3 Nicht hinreichende Begründung oder Bezifferung	265
	3.4 Rechtshängigkeit bei Einstellungs- und Verweisungsentscheidungen.....	266
	3.5 Nichtleisten der Sicherheit nach Art. 125 StPO.....	268
	3.5.1 Die Sicherheitsleitung nach Art. 125 StPO	269
	3.5.2 Teilrevision Strafprozessordnung und Sicherheitsleistung	273
	3.6 Mangelnde Spruchreife bei Freispruch.....	274
	4. Grundsatzurteil nach Art. 126 Abs. 3 StPO.....	275
	4.1 Unverhältnismässiger Aufwand.....	277
	4.2 Zwischenfazit unverhältnismässiger Aufwand	283
	4.3 Grundurteil als Endurteil	284
	4.4 Geringfügige Ansprüche.....	286

5.	Art. 126 Abs. 4 StPO	288
5.1	Entscheid bei Beteiligung der Opfer.....	288
5.2	Kritik und Berechtigung der Abtrennung nach Art. 126 Abs. 4 StPO	294
5.2.1	Trennungsargument.....	294
5.2.2	Nochmalige Auseinandersetzung	295
5.2.3	Geringe(re) Vergleichsmotivation	297
5.2.4	Gerichtsorganisation.....	299
5.2.5	Rechtswirklichkeit.....	301
F	Abgekürztes Verfahren	301
I.	Reichweite des abgekürzten Verfahrens.....	302
II.	Kritik am abgekürzten Verfahren	303
III.	Rolle der Parteien im abgekürzten Verfahren.....	304
IV.	Anerkennen von Ansprüchen im abgekürzten Verfahren.....	304
V.	Schicksal der Anerkennung bei Scheitern des abgekürzten Verfahrens	306
VI.	Vetorecht.....	307
VII.	Fazit abgekürztes Verfahren	308
G	Entscheid durch die Strafverfolgungsbehörden.....	309
I.	Strafbefehl.....	310
II.	Entscheid über Zivilklagen im Strafbefehl de lege ferenda.....	316
III.	Der Strafbefehl im Jugendstrafverfahren	316
IV.	Zwischenfazit Entscheid über den Zivilpunkt per Strafbefehlsverfahren.....	319
V.	Strafprozessrechtsrevision zum Zivilpunkt im Strafbefehlsverfahren	320
VI.	Fazit Strafbefehlsverfahren und Zivilklage	322
H	Zusammenfassung Entscheid Adhäsionsklage.....	324
I	Vollstreckung der Strafurteile im Zivilpunkt	326
J	Rechtsmittel	326
I.	Beschwer.....	327
II.	Berufung.....	328
III.	Berufung gegen den Entscheid im Zivilpunkt	328
IV.	Berufung und Noven	330
V.	Revision	332
VI.	Beschwerde	332
VII.	Rechtsmittel isoliert gegen den Entscheid im Strafpunkt	334
VIII.	Rechtsmittel sowohl Strafpunkt sowie gegen den Entscheid über die Zivilklage	334
IX.	Rechtsbehelf gegen den Strafbefehl	335
X.	«Reiner» Zivilkläger vs. Konstituierung als Zivil- und Strafkläger.....	335
K	Kosten des Verfahrens	336
I.	Kostentragung Grundsatz.....	336
II.	Kostentragung nach Art. 432 StPO	341
III.	Kostentragung nach Art. 433 StPO	343
IV.	Kosten für fehlerhafte Verfahrenshandlungen.....	345
V.	Kosten des Rechtsmittelverfahrens	348
L	Zusammenfassung Ablauf des Adhäsionsverfahrens	348

M	Exkurs Teilrevision StPO.....	351
	I. Bezifferungs- und Begründungszeitpunkt.....	354
	II. Sicherheitsleistung	356
	III. Entscheid über Zivilpunkt auch im Strafbefehlsverfahren	357
	3. Kapitel: Vor- und Nachteile des Adhäsionsverfahrens	358
A	Privatklägerschaft	358
	I. Beschleunigungsgebot.....	358
	II. Missbrauch der Adhäsionsklage.....	365
	III. Beweisfragen im Rahmen der Adhäsionsklage	369
	1. Beweiserbringung im Strafprozess.....	369
	2. Beweislast und Beweismass.....	372
	3. Fazit Beweis.....	377
	IV. Res-iudicata-Wirkung und unsorgfältiges Betreiben einer Zivilklage.....	381
	V. Teilklage.....	383
	VI. Chancen-/Waffengleichheit.....	384
	VII. Zivilrechtliche Prozessmaximen	387
	1. Dispositionsmaxime.....	387
	2. Untersuchungsmaxime.....	389
	VIII. Die Anwendung im Strafrecht und deren Auswirkung.....	396
	1. Rascher Schadensausgleich.....	396
	2. Die einfachere Durchsetzung des Zivilanspruchs.....	396
	3. Vor-/Nachteil Rechtskraft	397
	4. Verjährung	398
	5. Kosten	403
	IX. Zusammenfassung Vor-/Nachteile für den Adhäsionskläger	403
B	Die beschuldigte Person.....	407
	I. Vorteile	407
	II. Nachteile	408
	1. nemo tenetur se ipsum accusare	409
	1.1 Unangemessener Zwang.....	413
	1.2 Indirekter Druck und Art. 158 StPO	415
	1.3 Indirekter Druck aufgrund der Adhäsion an sich.....	417
	1.4 Art und Ausmass	419
	1.4.1 Ausmass	419
	1.4.2 Art des Drucks.....	420
	1.4.3 Druck sui generis.....	421
	1.5 Schutzmassnahmen.....	424
	1.5.1 Konnex als Schutzmassnahme.....	426
	1.5.2 Art. 53 OR und Wegfall der Konnexität in nachmaligen Verfahren.....	432
	1.5.3 Zwischenfazit	442
	1.6 Erkenntnisverwendung	444
	1.7 Öffentliches Interesse	445
	1.8 Fazit nemo-tenetur-Grundsatz.....	450
	2. Widerklage und Einreden.....	452

C	Das Gericht und Gesellschaft.....	453
I.	«Fremdheit» des Entscheidungsgegenstandes.....	453
II.	Vertrauen in die Rechtspflege.....	455
D	Fazit Vor-/Nachteile des Adhäsionsverfahrens.....	457
2. Teil:	Das Adhäsionsverfahren in der Rechtswirklichkeit.....	459
A	Ausgangslage Rechtswirklichkeit.....	459
B	Urteilsanalyse Adhäsionsverfahren.....	461
I.	Beschreibung von Material und Methoden.....	461
II.	Beschreibung des Datensatzes und erhobene Variablen.....	462
1.	Delikt.....	463
2.	Anzahl Privatkläger.....	464
3.	Antrag Schadenersatz.....	465
4.	Antrag Genugtuung.....	467
5.	Unentgeltliche Rechtspflege nach jeweiligem Privatkläger.....	468
6.	Entscheid Strafrecht.....	468
7.	Entscheid Schadenersatz.....	470
8.	Fazit Sachurteil Schadenersatz.....	472
9.	Entscheid Genugtuung.....	472
10.	Fazit Sachurteil Genugtuung.....	474
11.	Einheitlicher Ausgang betreffend beteiligte Privatkläger.....	475
12.	Einheitlicher Ausgang Schadenersatz/Genugtuung.....	476
13.	Schadenersatzhöhe und Privatklägerzahl.....	477
III.	Beschreibung der Ergebnisse.....	478
1.	Hypothese 1.....	478
1.1	Subthese.....	479
1.2	Delikt einfach versus schwer in Bezug auf Entscheid Schadenersatz.....	480
1.3	Genugtuung.....	484
1.4	Fazit zur These 1.....	487
2.	Hypothese 2.....	488
3.	Hypothese 3.....	492
4.	Typischer Verlauf.....	495
IV.	Fazit Urteilsauswertung.....	496
1.	Praktikabel und reizvoll oder unattraktiv.....	500
2.	Unentgeltliche Rechtspflege.....	500
3.	Bagatellen.....	501
4.	Ausblick Rechtswirklichkeit.....	502
3. Teil:	Das Adhäsionsverfahren im Medizinstrafrecht.....	503
A	Einleitung.....	503
B	Steigende Zahl von Strafverfahren zu Behandlungsfehlern.....	504
C	Betrachtungsnotwendigkeit losgelöst von Verfahrenszahlen.....	507
I.	Veränderungen im Arzt-Patienten-Verhältnis.....	508
II.	Defensivmedizin.....	510
D	Kernfragen zum 3. Teil.....	513

M	Exkurs Teilrevision StPO.....	351
I.	Bezifferungs- und Begründungszeitpunkt.....	354
II.	Sicherheitsleistung	356
III.	Entscheid über Zivilpunkt auch im Strafbefehlsverfahren	357
	3. Kapitel: Vor- und Nachteile des Adhäsionsverfahrens.....	358
A	Privatklägerschaft	358
I.	Beschleunigungsgebot.....	358
II.	Missbrauch der Adhäsionsklage.....	365
III.	Beweisfragen im Rahmen der Adhäsionsklage	369
	1. Beweiserbringung im Strafprozess.....	369
	2. Beweislast und Beweismass.....	372
	3. Fazit Beweis.....	377
IV.	Res-iudicata-Wirkung und unsorgfältiges Betreiben einer Zivilklage.....	381
V.	Teilklage.....	383
VI.	Chancen-/Waffengleichheit.....	384
VII.	Zivilrechtliche Prozessmaximen	387
	1. Dispositionsmaxime.....	387
	2. Untersuchungsmaxime.....	389
VIII.	Die Anwendung im Strafrecht und deren Auswirkung.....	396
	1. Rascher Schadensausgleich.....	396
	2. Die einfachere Durchsetzung des Zivilanspruchs.....	396
	3. Vor-/Nachteil Rechtskraft	397
	4. Verjährung	398
	5. Kosten.....	403
IX.	Zusammenfassung Vor-/Nachteile für den Adhäsionskläger	403
B	Die beschuldigte Person.....	407
I.	Vorteile	407
II.	Nachteile	408
	1. nemo tenetur se ipsum accusare	409
	1.1 Unangemessener Zwang.....	413
	1.2 Indirekter Druck und Art. 158 StPO	415
	1.3 Indirekter Druck aufgrund der Adhäsion an sich.....	417
	1.4 Art und Ausmass	419
	1.4.1 Ausmass	419
	1.4.2 Art des Drucks.....	420
	1.4.3 Druck sui generis.....	421
	1.5 Schutzmassnahmen.....	424
	1.5.1 Konnex als Schutzmassnahme.....	426
	1.5.2 Art. 53 OR und Wegfall der Konnexität in nachmaligen Verfahren.....	432
	1.5.3 Zwischenfazit	442
	1.6 Erkenntnisverwendung	444
	1.7 Öffentliches Interesse	445
	1.8 Fazit nemo-tenetur-Grundsatz	450
	2. Widerklage und Einreden.....	452

C	Das Gericht und Gesellschaft.....	453
I.	«Fremdheit» des Entscheidungsgegenstandes.....	453
II.	Vertrauen in die Rechtspflege.....	455
D	Fazit Vor-/Nachteile des Adhäsionsverfahrens.....	457
2. Teil:	Das Adhäsionsverfahren in der Rechtswirklichkeit.....	459
A	Ausgangslage Rechtswirklichkeit.....	459
B	Urteilsanalyse Adhäsionsverfahren.....	461
I.	Beschreibung von Material und Methoden.....	461
II.	Beschreibung des Datensatzes und erhobene Variablen.....	462
1.	Delikt.....	463
2.	Anzahl Privatkläger.....	464
3.	Antrag Schadenersatz.....	465
4.	Antrag Genugtuung.....	467
5.	Unentgeltliche Rechtspflege nach jeweiligem Privatkläger.....	468
6.	Entscheid Strafrecht.....	468
7.	Entscheid Schadenersatz.....	470
8.	Fazit Sachurteil Schadenersatz.....	472
9.	Entscheid Genugtuung.....	472
10.	Fazit Sachurteil Genugtuung.....	474
11.	Einheitlicher Ausgang betreffend beteiligte Privatkläger.....	475
12.	Einheitlicher Ausgang Schadenersatz/Genugtuung.....	476
13.	Schadenersatzhöhe und Privatklägerzahl.....	477
III.	Beschreibung der Ergebnisse.....	478
1.	Hypothese 1.....	478
1.1	Subthese.....	479
1.2	Delikt einfach versus schwer in Bezug auf Entscheid Schadenersatz.....	480
1.3	Genugtuung.....	484
1.4	Fazit zur These 1.....	487
2.	Hypothese 2.....	488
3.	Hypothese 3.....	492
4.	Typischer Verlauf.....	495
IV.	Fazit Urteilsauswertung.....	496
1.	Praktikabel und reizvoll oder unattraktiv.....	500
2.	Unentgeltliche Rechtspflege.....	500
3.	Bagatellen.....	501
4.	Ausblick Rechtswirklichkeit.....	502
3. Teil:	Das Adhäsionsverfahren im Medizinstrafrecht.....	503
A	Einleitung.....	503
B	Steigende Zahl von Strafverfahren zu Behandlungsfehlern.....	504
C	Betrachtungsnotwendigkeit losgelöst von Verfahrenszahlen.....	507
I.	Veränderungen im Arzt-Patienten-Verhältnis.....	508
II.	Defensivmedizin.....	510
D	Kernfragen zum 3. Teil.....	513

1. Kapitel: Medizinstrafrechtliche Perspektive	516
A «Klassische» Anlasstaten	516
I. Körperverletzungsdelikte	516
1. Vorsätzliche Körperverletzung	516
1.1 Einfache Körperverletzung	517
1.2 Schwere Körperverletzung	521
2. Fahrlässige Körperverletzung	523
2.1 Kausaler Deliktserfolg	524
2.2 Sorgfaltspflichtsverletzung	525
2.3 Relevanz des sorgfaltswidrigen Verhaltens	528
II. Tötungsdelikte	532
1. Vorsätzliche Tötung	533
2. Fahrlässige Tötung	535
B Sonstige Delikte – Tauglichkeit als Anlasstat	536
C Strafrechtliche Verantwortung für Hilfspersonen	538
D Das Spital als beschuldigte Person	542
2. Kapitel: Der Behandlungsfehler im Zivilrecht	545
A Grundsätzliches	545
B Behandlungsfehler	546
I. Anamnesefehler	548
II. Diagnosefehler	549
III. Übernahmeverschulden	551
IV. Aufklärungsfehler	552
V. Behandlungsfehler im engeren Sinne	555
VI. Weitere Erscheinungsformen	557
Zivilrechtliche Deliktshaftung unter Beachtung der Adhäsion	558
I. Sorgfaltspflichtverletzung	559
II. Sorgfaltspflichtverletzung durch fehlende oder fehlerhafte Einwilligung	559
III. Sorgfaltspflichtverletzung bei vorhandener Einwilligung	563
IV. Zusammenfassung Sorgfaltspflichtverletzung	563
V. Exkurs hypothetische Einwilligung	563
VI. Schaden	567
1. Grundsatz	567
2. Schadensbemessung	569
3. Schadenersatz – Schadenpositionen	570
3.1 Grundsatz	570
3.2 Körperverletzung	570
3.2.1 Behandlungskosten sowie Kosten für Pflege und Betreuung	570
3.2.2 Hilfsmittel	572
3.2.3 Lebenshaltungskosten	573
3.2.4 Wohnungsmehrkosten	574
3.2.5 Mobilitätsmehrkosten	574
3.2.6 Dienstleistungskosten	575
3.2.7 Schadensminderungskosten	576
3.2.8 Haftungskosten	577

3.2.9 Einkommensausfall	577
3.2.10 Erwerbsausfall	578
3.2.11 Gewinnausfallschaden	579
3.2.12 Ertragsausfallschaden	581
3.2.13 Versorgungsausfall des Verletzten	582
3.2.14 Versorgungsausfall der Angehörigen	582
3.2.15 Rentenschaden	582
3.2.16 Haushaltsschaden	583
3.2.17 Erschwerungsschaden	583
3.3 Todesfolge	584
4. Genugtuung	586
5. Aufwand der Bemessung	590
6. Fazit zu Schadensposten und Bemessung	596
VII. Kausalzusammenhang	598
VIII. Hypothetischer Kausalverlauf	601
1. Pflichtwidriges Unterlassen	601
2. Reserveursachen	602
3. Rechtmässiges Alternativverhalten	604
4. Fazit zur hypothetischen Kausalität	605
5. Exkurs: Medizinrechtliche Haftung aufgrund einer «perte d'une chance»	606
IX. Verschulden	612
X. Fazit zur deliktischen Haftung unter Beachtung der Adhäsion	616
3. Kapitel: Weitere Verfahren zur Regulierung von Behandlungsfehlern	618
A Vorgerichtliches Versicherungsverfahren	619
I. Allgemeines zu vorgerichtliche Versicherungsverfahren	619
II. Akteneinsichtsrecht von Versicherungen	620
III. Druck der Sistierung	622
B Ordentliche Zivilverfahren	624
I. Gerichtliche Durchsetzung	626
II. Kosten des Zivilverfahrens	628
III. Kostenverteilung	632
IV. Überklagen	632
V. Ergebnis Kosten	634
VI. Nachteil – Fehlende Opferrechte	635
VII. Prozesskostenfinanzierung	635
VIII. Unentgeltliche Rechtspflege als Mittel des Opferschutzes	638
C Opferhilfegesetz	639
I. Ansprüche nach Opferhilfegesetz	640
1. Opfer	640
2. Straftat	640
3. Anspruch auf Entschädigung und Genugtuung	643
4. Anspruch auf Hilfe Dritter	644
II. Verfahrensablauf	645
1. Frist	646
2. Subsidiarität und Subrogation	647
3. Sistierung des Verfahrens	650

III.	Fazit Opferhilfegesetz	650
D	Verfahren bei der FMH Gutachterstelle	653
I.	Verfahren vor der FMH Gutachterstelle	653
II.	Das Verfahren im Einzelnen	656
E	Aushändigung und Zuweisung von Vermögenswerten	659
F	Fazit Verfahren zur Behandlungsfehlerregulation	662
G	Fazit Arztstrafrecht und Adhäsionsverfahren	667
4. Teil:	Zusammenfassung und Resümee	675
1. Kapitel:	Wesentliche Gesichtspunkte	677
A	Konnexität	677
B	Rechtswirklichkeit	678
C	Nemo-tenetur-Grundsatz	679
D	Vergleichsförderung	680
E	Streichung von Art. 126 Abs. 4 StPO	681
F	Finanzielle Gesichtspunkte	683
G	Gesellschaftliche Perspektive	684
2. Kapitel:	Gesamtfazit	686